

Gebet:

Vater und Mutter bist du für uns, Gott.

In Jesus sehen wir dein Gesicht,
hören wir dein Wort.

Wir danken dir für das Wunder,
das deine Liebe Himmel und Erde umfasst.

Du kennst unsere Unruhe,
Gedanken, die sich im Kreis drehen,
Gewohnheiten, die zerbrechen.

Hilf uns, bei dir Ruhe zu finden,
Gedanken zu ordnen,

Fragen zu klären und
Hoffnungen wachsen zu lassen.

Du schenkst uns deinen Frieden.

Mit Staunen sehen wir die Schönheit der Schöpfung.

Lass uns in deiner Zukunft ankommen

in Jesus, den du uns als Christus offenbarst.



Bildnachweis: pfarrbriefservice.de



Impuls 21. Sonntag im Jahreskreis

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

In jener Zeit,

als Jesus in das Gebiet von Cäsaréa Philíppi kam,
fragte er seine Jünger und sprach:

Für wen halten die Menschen den Menschensohn?

Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer,
andere für Elíja,

wieder andere für Jeremía oder sonst einen Propheten.

Da sagte er zu ihnen: Ihr aber,
für wen haltet ihr mich?

Simon Petrus antwortete und sprach:

Du bist der Christus,
der Sohn des lebendigen Gottes!

Jesus antwortete und sagte zu ihm:

Selig bist du, Simon Barjóna;
denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart,
sondern mein Vater im Himmel.

Ich aber sage dir:

Du bist Petrus – der Fels –

und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen
und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.

Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben;
was du auf Erden binden wirst,

das wird im Himmel gebunden sein,
und was du auf Erden lösen wirst,
das wird im Himmel gelöst sein.

Dann befahl er den Jüngern,

niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

Jesus

Du hast dich stark gemacht gegenüber Ungerechtigkeiten,
damit wir Frieden erfahren.

Du hast den Hass ertragen,
damit wir deine Liebe spüren.

Du hast dich gefangen nehmen lassen,
damit wir frei sind.

Du hast dich töten lassen,
damit wir leben.

Du hast dich fallen gelassen,
damit wir gehalten werden.

Du hast Dunkelheit erlebt,
damit wir im Licht leben.

Du hast alle Schuld auf dich genommen,
damit wir Versöhnung erfahren.

Du hast dich zerstören und schlagen lassen,
damit wir heil werden.

Du hast Menschen begeistert,
damit wir heute noch glauben.